

Komische Gesichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unsere V1!

Komische Geschichte

Ein geladener Gast findet ein Haar in der Suppe; das bringt den Stein ins Rollen, den Eimer zum Ueberlaufen und er schüttet das Kind samt dem Bade aus, fällt dabei zwischen Tisch und Bank und gerät vom Regen in die Traufe, fängt einen Bart ein, womit er sich aber den falschen Finger verbindet; denn nun stehen dem Hausherrn die Haare zu Berg, das Pulverfaß explodiert, er fährt aus der Haut, verliert den Kopf, was dem Faß den Boden

ausschlägt, und zieht andere Saiten auf, dreht den Spieß um und nimmt alles auf die hohe Schulter, wobei ihm die übrigen Gäste die Stange halten. Der arme Gast glaubt sich von allen guten Geistern verlassen, er sieht das Feuer im Elsaß, das ihm kalt den Rücken hinaufläuft, packt seine Siebensachen,

pfeift aus dem letzten Loch und macht sich auf die Socken, ist aber nicht auf den Kopf gefallen, sondern hängt alles an die große Glocke. Die andern wollen fünf gerade sein lassen, nehmen ein Blatt vor den Mund, streuen sich Sand in die Augen, weil sie Dreck am Stecken haben, löffeln die Suppe aus, die sie sich eingebrockt haben, schlagen sich die Sache wieder aus dem Kopf und stecken ihn in den Sand, um sich in Minne aufzulösen. Schwamm drüber!

Gaxmeister

Der Bubikopf

hat vor ungefähr 3000 Jahren bereits Furore gemacht und war die Ursache einiger sehr blutiger Kriege. Die Königin von Saba, die die Gemahlin König Salomons werden sollte, weigerte sich nämlich, die Haare kurz schneiden zu lassen, wie dies das Jerusalemer Hofzeremoniell vorschrieb. Kurz entschlossen reiste sie unverrichteter Dinge mit samt ihren kostbaren Geschenken an Gold, Edelsteinen und Teppichen — in Zürich kauft man letztere bei Vidal an der Bahnhofstraße — wieder nach Hause. Als Folge ihrer Kränkung kam es zu mehreren Kriegen, die den Thron Salomons bedenklich zum Wackeln brachten.

Konferenzen

Zusammenkünfte, Bankette vorteilhaft in der zentralen

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

"Pilot"
Weibel-Kragen
Neue amerikanische Form
30 Rp. per Stück im Dtz.
Weibel-Kragenfabrik A.-G., Basel, 20